

Auszüge aus dem rot-grünen Niedersächsischen Koalitionsvertrag:  
„SICHER IN ZEITEN DES WANDELS“ (2022 - 2017)

### **Ab S. 42 Ernährung**

- Umsetzung einer Niedersächsischen Ernährungsstrategie (u.a. Förderung einer pflanzenbetonten Ernährungsweise)
- Ernährungsbildung stärken

### **Ab Seite 42 „Tierschutz stärken“**

#### **Exotische Tiere**

- Stärkere Regulierung und Kontrolle von Tierhandel und Tierbörsen und weitere Einschränkungen des Versandes
- Landesweite und länderübergreifende Kontrollen, um illegalen Tierhandel zu unterbinden
- Einführung eines Sachkundenachweises für den Erwerb und das Halten exotischer Tiere, stärkere Kontrollen und Verschärfung der Gefahrtierverordnung
- Behörden bekommen Zugriff auf zentrale Erfassung geschützter u. exotischer Tiere

#### **Haustiere**

- Veterinärämter sollen beim Vollzug des Tierschutzrechts, insbesondere durch Digitalisierungsinstrumente, gestärkt werden.
- Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht für Katzen
- Evaluierung des Hundegesetzes
- Förderung des Tierschutzgerechten Stadttaubenmanagements über 2024 hinaus
- Sicherstellung der grundsätzlichen Finanzierung der Tierheime durch Land und Kommunen

#### **Zoo- und Zirkus**

- Zoos und Tierparks sollen auch als Auffangstationen für beschlagnahmte, nicht auswilderungsfähige Wildtiere dienen
- Die Bedingungen der Haltung von Zirkustieren sollen verbessert und die Tiere, die gehalten werden können, eingegrenzt werden

#### **Tierversuche**

- "Wir setzen uns auf allen Ebenen für eine Reduzierung von Tierversuchen und die Förderung von Alternativen ein. Wir erarbeiten einen Reduktionsplan und sprechen uns gegenüber dem Bund für eine konsequente Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie aus.
- Langfristiges Ziel bleibt der Ausstieg aus Tierversuchen entsprechend dem Beschluss des EU-Parlaments.
- Den Tierschutz bei der Bewertung der Unerlässlichkeit und Genehmigung von Tierversuchen werden wir stärken und die versuchsbegleitenden Kontrollen, auf Landesebene, weiter ausbauen."

#### **Tierhaltungsanlagen**

- Einführung einer zentralen Statistik zu Stallbränden und deren Ursachen und Auswirkungen
- Rechtliche Verbesserung des vorbeugenden baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutzes für den Neubau, die Nutzungsänderung oder Erweiterung von Tierhaltungsanlagen

### **Allgemein**

- Dotierung des geplanten Tierschutzpreises wird erhöht
- Der Landestierschutzbeirat sowie die Stabsstelle der Tierschutzbeauftragten soll personell gestärkt werden
- Modellprojekte zur Initiierung einer Vertrauensperson Tierschutz
- Wir werden die Verfahrensbeteiligung im Rahmen der Mitwirkungsrechte vereinheitlichen und vereinfachen und prüfen, ob für die anerkannten Organisationen Ressourcen bereitgestellt werden können.

### **Ab S. 43 „Tiergerechte und nachhaltige Tierhaltung in der Landwirtschaft“**

- Ziel: flächengebundene Tierhaltung
- Planungs- und genehmigungsrechtliche Vorgaben für Umbau der Tierhaltung auf Bundesebene vorantreiben sowie eine gut ausgestattete Finanzierung auf Bundes- und Landesebene
- Vorantreiben der Regelungen betreffend des betäubungslosen Schnabelkürzens, des Qualzuchtverbotes, der Anbindehaltung und des Ringelschwanzkupierens
- Tierschutzplan soll evaluiert und weiterentwickelt werden
- Unterstützung der Haltung mit Stroheinstreu und der Zugang zu Auenbereichen
- Prüfung der Einrichtung eines "Kompetenzzentrums für nachhaltige Tierzucht"
- Maßnahmenpaket für mehr Tierschutz in Schlachthöfen
- Strengere Voraussetzungen und Kontrollen für Tiertransporte, keine Tierexporte in Hochrisikoländer außerhalb der EU
- Schaffung "dezentraler und mobiler Schlachtkapazitäten", bei tierschutzkonformer Schlachtung nachbessern
- bundeseinheitliche Begrenzung von Tiertransporten auf 4 h
- Schließen der Nachweislücke (eingestellte Tiere - geschlachtete Tiere - Tierkörperbeseitigungsanlagen)
- Schaffung einer digitalen Erfassung von Tierbeständen auf Bundesebene sowie Verbesserung des Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere (HIT)
- Stärkung der Fachaufsicht der Veterinärämter
- Vereinheitlichung von Anträgen zum Neubau, Nutzungsänderung und Erweiterung von Tierhaltungsanlagen (Aufnahme der Vorgaben der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung in die Durchführungs-Verordnung zur Bauordnung)
- Überführung des Tierschutzstrafrechts in das Strafgesetzbuch, Erweiterung des Strafrahmens
- Novellierung des Tierschutzgesetzes
- Finanzierung eines "Zukunftsprogramms Diversifizierung" zur Förderung der Reduzierung der Tierbestände und des Stallumbaus

- Fortführung der Antibiotika-Reduzierungsstrategie
- Einheitliche Definition humaner Reserveantibiotika, die nur in der Humanmedizin eingesetzt werden dürfen, wirksame Sanktionen bei Verstößen
- Maßnahmen zur Emissionsminderung aus Ställen (Anwohnerschutz)
- Maßnahmen für besseren Seuchenschutz, gemeinsame Steuerung mit der Tierseuchenkasse

### **Jagd (ab Seite 45)**

- Niedersächsisches Jagdgesetz überprüfen (ökologische, wildbiologische und ethische Kriterien sowie dem Tierschutz)
- Überarbeitung der Liste der Jagdbaren Arten
- Haustierabschluss beenden
- Abschuss in Jagdgattern beenden
- Verbot von Totschlagfallen und Bautenjagd sowie der Ausbildung von Jagdhunden am lebenden Tier
- Ausstattung von Lebendfallen mit digitalen Meldern
- Evaluierung der Jagd mit Nachtsichtgeräten
- Bundesratsinitiative zur bundeseinheitlichen Regelung des Schießnachweises
- Stärkung des Tierschutzes, Ökologie, Nachhaltigkeit in der Aus- und Weiterbildung